

## **Begrüßung anlässlich der Eröffnung des 25. Seminars für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Österreich-Bibliotheken**

Sehr geehrte Damen und Herrn!  
Sehr geehrte Festgäste!

Es obliegt mir nicht nur die Aufgabe, Sie alle hier herzlich willkommen zu heißen, sondern auch die keineswegs weniger angenehme Aufgabe der Danksagungen sowohl in meinem Namen als auch im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Österreich-Bibliotheken. Dabei steht an der Spitze Mag. Bernhard Backovsky, der Generalabt aller Augustiner-Chorherrn-Klöster Österreichs. Als ich ihn vor mehr als 10 Jahren zum ersten Mal besuchte, hat er sich sofort bereit erklärt, als Hausherr unserer Seminare zu wirken. Die Beziehung aber, die daraus erstand, und die von Anfang an eine sehr herzliche war, hat sich in der Zwischenzeit zu einer geradezu freundschaftlichen entwickelt. Wann immer er nicht verhindert ist, begrüßt er uns am ersten Tag und unterstützt uns in jedem erdenklichen Maße. Man kann sagen, daß wir uns vom letzten Tag des letzten Seminars bis zum ersten Tag des kommenden Seminars auf diese Begrüßung in dem für uns so gastfreundlichen Stift Klosterneuburg entgegen freuen. Dafür gebührt Ihnen, Herr Generalabt, unser ganz besonderer Dank.

Unseren Dank verdient auch der Sektionsleiter der Kultursektion des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten, Herr Botschafter Mag. Dr. Emil Brix, der sich seit der Zeit seines Antritts dieses Postens als ein wohlmeinender Unterstützer dieser Seminare erwiesen hat. Und die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit seiner Mitarbeiterin, Frau Regierungsrätin Christine Dollinger, ist nicht nur für mich unentbehrlich, sondern insbesondere für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Österreich-Bibliotheken, wofür ihr sehr gedankt sei.

Einem besonderen Freund und Helfer dieser Seminare, dem unser herzlicher Dank gebührt, ist der Bürgermeister der Stadt Klosterneuburg, Herr Dr. Gottfried Schuh, der auch insofern eine Sonderstellung einnimmt, als er, wie der Generalabt, vom ersten Tag an mit dabei gewesen ist und ohne nur einen von uns zu kennen, sofort voll von Hilfsbereitschaft und gutem Willen war. Und auch in seinem Fall hat sich über die Jahre hin unsere Verbindung und Verbundenheit zu einer wirklichen Freundschaft vertieft.

Gerade aber, weil wir im Grunde bereits zittern, dass er von der Bühne der Öffentlichkeitsarbeit abtreten könnte, ist es um so erfreulicher, dass dieses Mal auch neue Unterstützer, voll des Wohlwollens, erschienen und heute zum ersten Mal anwesend sind. An erster Stelle sei hier der neue Geschäftsführer der Niederösterreichischen Landesakademie, Herr Dr. Christian Milota, genannt. Eine andere, keineswegs weniger wichtige Persönlichkeit, die uns zum ersten Mal die Ehre erweist, ist der Abgeordnete zum Nationalrat, Herr Prof. Mag. Dr. Höchtl. Ich heisse auch ihn besonders herzlich willkommen.

Botschafter Dr. Brix verdient aber insofern doppelten Dank, als von ihm auch die Idee ausging, einen – nämlich seinen – Festvortrag über das Thema des 20. Jahrestages des Falls des Eisernen Vorhangs anzusetzen. Wir sind jedoch in diesem Fall noch weiter gegangen. In einem bei uns gar nicht selbstverständlichen vorauseilendem Gehorsam haben wir das ganze Programm des diesjährigen Seminars auf diese 20-Jahr-Feier hin ausgerichtet. Dies hat einen tieferen Grund: Denn – was nicht jeder weiß – die so genannten Österreich-Bibliotheken, um die es bei unseren Seminaren geht, sind im Grunde alle Kinder jener großen Stunde, als der Eisernen Vorhang fiel. Das ist die Geburtsstunde der Österreich-Bibliotheken. Es hat nur eine Bibliothek gegeben, die eine Art Vorläufer gewesen ist: Es war dies der 1986 an der Universität Krakau eingerichtete Lesesaal.

Ab 1989 wurde mit der Gründung von Österreich-Bibliotheken zunächst in den direkt an Österreich angrenzenden Staaten begonnen. Heute reicht die Kette der Österreich-Bibliotheken von Trient im Westen bis Georgien und Kasachstan im Osten und sie sind in 55 Orten in mehr als 20 Staaten eingerichtet. Die Gründung der ersten großen Gruppe dieser Österreich-Bibliotheken ist nicht zuletzt das Verdienst des damaligen Leiters der Kultursektion des Außenministeriums, Herrn Sektionschef Dr. Bernhard Stillfried, der uns heute ebenfalls die Ehre seiner Anwesenheit erweist.

Durch einen glücklichen Zufall ist es uns auch gelungen, einen der wenigen überlebenden großen alten Männer jener Tage der Wende zu gewinnen, der als Zeitzeuge über die Geschehnisse von einst berichten kann. Als der damalige österreichische Außenminister Alois Mock an die Grenze fuhr, wo er mit seinem tschechoslowakischen Amtskollegen, Außenminister Jiří Dienstbier, zusammentraf, um den Stacheldraht des Eisernen Vorhangs zwischen Österreich und der Tschechoslowakei offiziell zu durchschneiden, da fuhr in seiner Begleitung der damalige Landeshauptmann von Niederösterreich Mag. Siegfried Ludwig, der an der Zeremonie teilnahm und sich dabei selbst ein kleines Stück Stacheldraht des Eisernen Vorhangs mitnahm. Es ist für uns daher eine besondere Ehre, dass Herr Landeshauptmann a. D. Mag. Siegfried Ludwig den Gästen aus dem Ausland einen Nachmittag widmen wird.

Nun aber noch ein letztes Wort, da es unser 25. Seminar – und somit ein Jubiläums-Seminar – ist. Die Seminare sind von Anfang an im Auftrag des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten und mit Unterstützung der NÖ Landesakademie organisiert worden, wofür ich beiden Institutionen sehr zu Dank verpflichtet bin. Unsere Seminare sind eine Art Markstein geworden und der Großteil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommt regelmäßig und gerne, weil sie die Qualität zu schätzen wissen. Diese Qualität verdanken sie aber der geistigen Prägekraft von Herrn Prof. Dr. Joseph P. Strelka, der durch Jahrzehnte Dutzende von internationalen Symposien an amerikanischen Universitäten organisiert hat. Als dem langjährigen Programmdirektor sei auch ihm, heute und hier, besonders gedankt. Ich selbst aber bin ihm als uneigennützigem Helfer und Ratgeber tief verbunden.

Im Angedenken an jene große historische Geburtsstunde unserer Österreich-Bibliotheken möchte ich daher mit dem Wunsch schließen: Happy Birthday and many happy returns!

Ilona Slawinski  
(Leiterin des Zentrums Ost-/Südosteuropa  
an der NÖ Landesakademie)

Klosterneuburg, 9.6.2009